

(Deutsch/Grammatik/KA WortZeit-WG11-15)

Klasse: WG 11.1

Name:

Fehlerzahl:

Durchschnitt:

Note:

1. Wortarten

Nummern stehen hinter dem Wort!

Wer (1) von (2) euch (3) geht denn nach Flachau zum Skifahren? Frau Bürckert warb in der Elternversammlung für dieses 11er-Event und informierte über vieles (4). Der Deutschlehrer ist ihr (5) sofort (6) beigesprungen und hat (7) auch seine (8) großartigen (9) Erfahrungen in die Waagschale geworfen (10). Eigentlich verliebe man (11) sich (12) gleich (13) in dieses (14) überschaubare Skigebiet, das (15) macht es vielleicht für Schulen so richtig attraktiv, nur sollte (16) man nicht in ein falsches Skigebiet abbiegen, das (17) ist dann einfach nur blöde, aber es kann vor lauter Begeisterung schnell (18) passieren. Wenn (19) es (20) jemandem (21) passiert ist (22), muss (23) er über Handy den Lehrer anrufen und sagen, wo man den Verlorenen mit dem Bus abholen soll. Der Deutschlehrer hatte (24) immer guten Kontakt zum dortigen Arzt, als Stammkunde, der (25) immer weitere Kundschaft mitbrachte, wurde er bei jedem Besuch herzlich mit Schokolade und Handschlag empfangen. Jetzt ist (26) ein junger Arzt an der Reihe, der (27) ist vielleicht für die Schülerinnen attraktiver, aber der beste Aufenthalt ist ohne Arzt!



1	10	19
2	11	20
3	12	21
4	13	22
5	14	23
6	15	24
7	16	25
8	17	26
9	18	27

1
2
3
4
5
6
7
8
9

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114**3. Zeiten****(Aktiv / Passiv + Zeit) (Nummer hinter dem kompletten Satz!)****Die Heldinnen von Flachau****Warnhinweis:** Die gleiche Zeitform kann mehrfach hintereinander vorkommen!

Nachdem das Skigebiet bei Flachau wunderbar von der Sonne beschienen worden war (1), leuchtete es herrlich weiß gegen das Blau des Himmels (2). Unterhalb vom Munzenhof hatte SK plötzlich seine Schülerinnen aus der 11.1 gesehen (3), sie sahen total vermotzt aus. Sie hatten sich in den Schnee gelegt und waren voll stinkig gewesen (4). „Herr Schenck, schauen Sie mal, keiner will mit uns surfen (5). Wir haben das jetzt gestern gelernt (6) und nun sitzen wir hier blöd im Schnee rum! (7)“ SK überlegte nicht lange (8) und hatte entschieden (9): „Den Mädchen muss geholfen werden!“ Also nahm er die zwölf zum Lift und ahnte nichts Böses. In der Ferne ist er von den Lehrern, die gemütlich im Munzenhof Platz genommen hatten (10), beobachtet worden, die dachten nur: Schenck, du bist mutig! Aber der Schenck war sich seines Mutes gar nicht bewusst, er war vor lauter Mitleid mit seinen Schülerinnen blind gewesen (11). Schon beim Einsteigen in den Lift kippte das erste Mädchen nach einem Meter wieder raus, der Lift wurde angehalten (12), Mädchen und Surfbrett wurden aufgelesen, dann saß das Mädchen endlich wieder drin. Oben ist es noch viel schlimmer geworden, fast jedes Mädchen fiel beim Aussteigen hin, so stapelten sie sich beim Ausstieg (13), großes Geschrei und der Liftmann war stocksauer, der gesamte Lift war für eine gewisse Zeit lahmgelegt gewesen (14). Noch hatte SK seinen Humor nicht verloren (15) und amüsierte sich köstlich über das Surfbrett-Mädchen-Chaos. Dann wurde die Piste in Angriff genommen (16). Alle Mädchen schrien durcheinander: „Herr Schenck, Herr Schenck, wir sind noch nie einen Berg herunter gefahren, wie geht denn das??“ Der Herr Schenck guckte ziemlich blöd aus der Wäsche, ihm schwante Böses: „Die sind zwölf und du bist allein!“ Nach fünf Metern lagen alle Mädchen voll im Schnee und schrien nur noch: „Herr Schenck, Herr Schenck, wie steht man denn mit einem Surfbrett an den Füßen wieder auf, das haben wir noch nie geübt (17)!“ Nachdem die Ski abgeschnallt worden waren (18), marschierte SK von Mädchen zu Mädchen und hob es hoch. Da standen die zwölf endlich oben, SK hatte wieder seine Ski angeschnallt (19), fünf Meter später lagen alle zwölf wieder im Schnee (20) und riefen: „Herr Schenck, Herr Schenck, Sie müssen uns hochhelfen (21)!“ SK zog wieder die Ski ab, ging von Mädchen



115 zu Mädchen, **bis alle wieder standen (22)**. SK schwitzte wie blöd, **die**
116 **Skibrillengläser waren voll beschlagen (23)**. Manche Mädchen packten es,
117 sich am Ski-Stock des Lehrers hochzuziehen, **andere wurden hochgehievt**
118 **(24)**. Die Schülerinnen fanden das echt lustig, sie winkten, Lehrer kam
119 angekeucht und wurde als Surf-Kran benutzt. Nach drei Stunden hatte die
120 mutige Gruppe den Munzenhof wieder erreicht und alle Mädchen waren
121 mächtig stolz, schon am zweiten Tag die rote Piste runter, und das mit
122 Surfbrettern, die Heldinnen von Flachau! „Auf, Herr Schenck, und morgen
123 wieder!“
124

1	9	17
2	10	18
3	11	19
4	12	20
5	13	21
6	14	22
7	15	23
8	16	24

125